

Wir würden uns auch freuen, wenn manche Forschungsergebnisse rascher für unsere Bevölkerung praxiswirksam würden. Mein eigenes Forschungsgebiet ist die Nierenheilkunde und die Entwicklung künstlicher Organe, die in engem Zusammenhang mit der medizintechnischen Produktion stehen.

Ich bin zwar kein Ökonom, sondern Arzt, ich könnte mir aber vorstellen, daß es unserer Republik nicht nur gut zu Gesicht stehen würde, sondern uns allen auch von großem medizinischem und ökonomischem Nutzen wäre, wenn wir der intelligenzintensiven Produktion medizintechnischer Erzeugnisse verstärkt Aufmerksamkeit schenken würden. Die Medizin jedenfalls hat gerade für dieses Gebiet einen wissenschaftlichen Vorlauf zu schaffen, auf den die Industrie ständig zurückgreifen kann. (Beifall.)

Liebe Genossinnen und Genossen! Wenn es nach den Wunschkonzeptionen bestimmter bürgerlicher Ideologen ginge, spräche jetzt zu euch ein von Berufs wegen unpolitischer Mensch. Aber gerade diese gefährliche Mär vom zum Beispiel auch so unpolitischen Nierenstein oder von der klassenlosen Gallenkolik (Heiterkeit, Beifall) war im Verlauf der Menschheitsgeschichte für die Medizin mit bittersten Erfahrungen verbunden. Wir Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Krankenschwestern, Pfleger, Gesundheitsfürsorgerinnen und die vielen anderen Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialwesens der DDR wissen: Unser Platz ist unverrückbar an der Seite der Arbeiterklasse. Wir bejahen aus vollem Herzen die Politik unserer Partei, die mit ihrem sozialpolitischen Programm seit dem VIII. Parteitag entscheidende Weichen gestellt hat, die uns einen Weg in die Zukunft weist, in der es für uns gemeinsam nur ein Ziel gibt: alles zu tun für das Glück unserer Menschen. (Beifall.)

Tagungsleiter Werner Felfe: Das Wort hat Genosse Erich Müller, Kandidat des Zentralkomitees und Generaldirektor des VEB Leuna-Werke.

Erich Müller, *Kandidat des Zentralkomitees, Generaldirektor des VEB Leuna-Werke*: Liebe Genossinnen und Genossen! Erfüllt von Freude und Stolz über die Erfolge beim sozialistischen Aufbau in unserem Land haben wir den beeindruckenden und inhaltsreichen Bericht unseres Ersten Sekretärs des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, und den Bericht des Vorsitzenden des Ministerrates, Genossen Horst Sindermann, aufgenommen.

Auch in unserem Kombinat war das hinter uns liegende Planjahr fünf geprägt von der Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitages, alles zu tun für das Wohl des Menschen, für das Glück des Volkes, für die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen.

Durch diese wahrhaft sichtbare Arbeiterpolitik hat sich das Vertrauen zu